



# Bericht über die Finanzlage 2025

## Helsana Unfall AG

# Management Summary

## Bericht über die Finanzlage

### Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2025 gestaltete sich auch dank den starken Finanzmärkten sehr erfreulich. Wir bleiben auch in Zukunft eine nachhaltig gesunde Unternehmung, eine sichere und attraktive Arbeitgeberin und eine zuverlässige Gesundheitspartnerin für Kundinnen und Kunden.

Das erste Jahr der neuen Strategieperiode zeigt sich das Unternehmensgeschäft erfreulich rentabel. Die Bedürfnisse und Erwartungen der Kundinnen und Kunden verändern sich zunehmend und werden anspruchsvoller.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die Helsana Unfall AG (HUAG) Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Unseren Marktanteil im Unfallgeschäft wollen wir weiterhin kontinuierlich ausbauen.

### Unternehmenserfolg

Die Helsana Unfall AG konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn von CHF 30.9 Mio. abschliessen.

Die Prämieinnahmen sind mit CHF 184.9 Mio. über dem Vorjahresniveau von CHF 158.0 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr (CHF 121.2 Mio.) auf CHF 150.1 Mio. zu.

Mit einem leicht tiefer Abschluss- und Verwaltungsaufwand (minus CHF 0.6 Mio.) resultiert eine Abschluss- und Verwaltungsaufwandquote von 16.4 %.

Die Kapitalanlagen erzielten 2025 einen Gewinn von CHF 30.7 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der Helsana Unfall AG sehr stabil ist.

### Corporate Governance und Risikomanagement

Die Helsana-Gruppe richtet sich in ihrer Ausgestaltung nach den Anforderungen der für sie zuständigen Aufsichtsbehörden sowie den Empfehlungen und Vorgaben des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance.

Das Risikomanagement der HUAG berücksichtigt die geltenden regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Unfallversicherer. Das Risikomanagement-System orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem Drei-Linien-Modell betrieben. Die Unabhängigkeiten der Assurance-Funktionen sind gewährleistet.

Weitere Informationen sind unter [Kapitel 3](#) „Corporate Governance und Risikomanagement“ zu finden.

### Risikoprofil

Die HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Die wesentlichen Risiken setzen sich aus Risiken aller Hauptrisikokategorien zusammen: Versicherungstechnische Risiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken sowie strategische Risiken. Bei den Toprisiken gab es im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen in der Risikoexposition.

Weitere Informationen zum „Risikoprofil“ sind unter [Kapitel 4](#) zu finden.

Für Markt-, Versicherungstechnisches- und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel 7 „Solvabilität“ dargestellt.

## **Bewertung**

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden zur Aufstellung der marktkonformen Bilanz sowie zur Ermittlung des Risikokapitals für Solvabilitätszwecke richten sich nach dem FINMA Rundschreiben 2024/01 Schweizer Solvenztest (SST). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung des Obligationenrechts (OR) bzw. der Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es weder Anpassungen der Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke noch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach Aufsichtsverordnung (AVO).

## **Kapitalmanagement**

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt HUAG folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- Die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere fällige Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen.
- Die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierung und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben.
- Die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie die Einhaltung einer Mindestsolvenz der HUAG.
- Mit dem Kapitalanlagenvermögen im Rahmen der Risikofähigkeit der HUAG die Gesamttrendite zu maximieren, um damit einen grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen.

## **Solvabilität**

HUAG hält eine 50%-Beteiligung an der Solida Versicherungen AG. Es erfolgt eine Aggregation von HUAG und Solida-Beteiligung auf Ebene der Einzelpositionen der jeweiligen SST-Rechnungen.

Im SST 2026 resultiert für HUAG (inkl. Solida) ein SST-Quotient von 328% (Vorjahr: 349%). Das entspricht einer Kapitalüberdeckung von CHF 512.4 Mio. (Vorjahr: CHF 491.5 Mio.).

# Inhaltsverzeichnis

<b>Management Summary</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>1. Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>
1.1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten	6
1.2 Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner	6
<b>2. Unternehmenserfolg</b>	<b>7</b>
2.1 Angaben versicherungstechnisches Ergebnis	7
2.2 Angaben finanzielles Ergebnis	8
2.3 Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen	9
<b>3. Corporate Governance und Risikomanagement</b>	<b>9</b>
3.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	9
3.2 Risikomanagement	11
<b>4. Risikoprofil</b>	<b>12</b>
4.1 Risikoprofil der HUAG	12
4.2 Wesentliche Änderung	13
<b>5. Bewertung</b>	<b>13</b>
5.1 Aktiven	13
5.2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	15
5.3 Mindestbetrag	17
5.4 Übrige Verbindlichkeiten	18
<b>6. Kapitalmanagement</b>	<b>18</b>
6.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung	18
6.2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals	18
6.3 Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode	19
6.4 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktkonform bewerteten Aktiven und Passiven	19
<b>7. Solvabilität</b>	<b>19</b>
7.1 Solvenzmodell	19
7.2 Aufteilung des Zielkapitals	19
7.3 Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos	20
7.4 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	21
7.5 Aufteilung des risikotragenden Kapitals	21
7.6 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	21
<b>8. Genehmigung, Veröffentlichungspflicht und -fristen</b>	<b>22</b>
<b>9. Anhang</b>	<b>23</b>
9.1 Quantitative Angaben «Marktkonforme Bilanz»	23
9.2 Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg NL»	24
9.3 Quantitative Angaben «Solvabilität»	25
9.4 Tabellenverzeichnis	26
9.5 Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung	26

## Einleitung

Dieser Bericht über die Finanzlage richtet sich an die Vorgaben gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Zur Vereinfachung des Berichts wird für die Helsana Unfall AG die Schreibweise «Versicherer» sowie die Abkürzung «HUAG» verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Solida Versicherungen AG der HUAG wird die Kurzbezeichnung «Solida» verwendet.

# 1. Geschäftstätigkeit

## 1.1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

Mit dem Jahr 2025 folgte der Start unserer neuen Strategieperiode. Mit der Strategie «Gesundheit lebenslang absichern» fokussieren wir uns als Marktführerin weiterhin auf unser Kerngeschäft und erweitern das Angebot in Themenfeldern, die für unsere Kundinnen und Kunden relevant sind. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Themen Kinderwunsch & Schwangerschaft, Mentale Gesundheit, Selbstbestimmtes Leben & Wohnen, Gesundheitssparen und Langlebigkeit.

Nachhaltige Unternehmensführung ist Helsana wichtig und darum neu als explizites Ziel in der Unternehmensstrategie verankert. Ende Mai publizieren wir den umfassenden Nachhaltigkeitsbericht auf der Helsana-Homepage.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet überwiegend Unfallversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise der Helsana-Gruppe inkl. dem Helsana-Nachhaltigkeitsbericht sind auf unserer Homepage [helsana.ch](https://helsana.ch) zu finden.

## 1.2 Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Die HUAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG mit einem Aktienkapital von 14 Millionen Franken, welche eingeteilt sind in 14'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken.

Aktionäre der Helsana AG sind die Stiftung Fondation Sana und die Stiftung Artisana. Von der Helsana AG hält die Stiftung Fondation Sana einen Anteil von 79 Prozent des Aktienkapitals. Der Stiftungsrat besteht aus 21 Mitgliedern und einem Ausschuss mit sieben Mitgliedern. Die Stiftung Artisana hält von der Helsana AG einen Anteil von 21 Prozent des Aktienkapitals und wird von einem Stiftungsrat mit acht Mitgliedern geleitet.

Die HUAG ist rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode wird im Geschäftsbericht der Helsana-Gruppe im Kapitel *Corporate Governance* dargestellt.

Helsana hält keine Beteiligung an börsenkotierten Gesellschaften, die zu ihrem Konsolidierungskreis gehören, und hat keine Kreuzbeteiligung, bei der auf beiden Seiten die kapital- oder stimmenmässige Beteiligung einen Grenzwert von fünf Prozent überschreitet.

Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HUAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

Die externe Revisionsstelle ist PricewaterhouseCoopers AG in Zürich.

Im Verlauf der Berichtsperiode und bis zum Datum der Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ gab es keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse.

## 2. Unternehmenserfolg

### 2.1 Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

#### 2.1.1 Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang 9.5 dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 4), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (siehe Verweise in der Jahresrechnung).

#### 2.1.2 Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Bruttoprämie	158.7	185.7
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.6	-0.8
<b>Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>158.0</b>	<b>184.8</b>
Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>158.0</b>	<b>184.8</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	4.3	4.3
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>162.4</b>	<b>189.2</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-119.7	-136.7
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.5	-13.4
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-121.2</b>	<b>-150.1</b>
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-30.6	-30.0
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-30.6</b>	<b>-30.0</b>
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.8	-3.9
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schadenversicherung)</b>	<b>-154.6</b>	<b>-184.0</b>

Tabelle 1: Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

### 2.1.3 Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im [Anhang 9.5](#) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2023) erstellt. Neben dem schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 85 AVOFINMA, gültig ab 1. September 2024) angewendet.

Die unter Punkt 2.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch [Anhang 9.5](#)), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Die HUAG bietet in ihrer Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung ([Anhang 9.5](#)) beschrieben.

## 2.2 Angaben finanzielles Ergebnis

### 2.2.1 Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im [Anhang 9.5](#) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 11) dargelegt.

### 2.2.2 Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen

In Mio. CHF	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>		
Immobilien	2.0	2.0
Beteiligungen	2.0	2.5
Festverzinsliche Wertpapiere	61.8	51.4
Darlehen	-	-
Hypotheken	-	-
Aktien	16.5	19.4
Übrige Kapitalanlagen	18.1	29.7
<b>Total Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>100.4</b>	<b>105.1</b>
<b>Aufwendungen aus Kapitalanlagen</b>		
Immobilien	-0.3	-0.3
Beteiligungen	-	-
Festverzinsliche Wertpapiere	-35.7	-43.0
Darlehen	-	-
Hypotheken	-	-
Aktien	-7.8	-12.3
Übrige Kapitalanlagen	-24.8	-12.2
Kapitalverwaltungskosten	-1.9	-2.4
Technischer Zinsaufwand	-4.2	-4.2
<b>Total Aufwendungen aus Kapitalanlagen</b>	<b>-74.7</b>	<b>-74.4</b>
<b>Total Kapitalanlagenerfolg</b>	<b>25.7</b>	<b>30.7</b>

Tabelle 2: Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen

### 2.2.3 Kommentierung finanzielles Ergebnis

Das unter 2.2.2 ausgewiesene Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Kapitalanlagen erzielten 2025 einen Gewinn von CHF 30.7 Mio. (2024: CHF 25.7 Mio.). Es zeigt sich, dass die HUAG finanziell sehr stabil ist. Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzen sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibungen/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Für weitere Details verweisen wir auf die Jahresrechnung der HUAG.

#### 2.2.4 Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. [Anhang 9.5](#) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

### 2.3 Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im [Anhang 9.5](#) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 4) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr unwesentlich.

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.5	-0.2
Sonstige Erträge	0.0	0.0
Sonstige Aufwendungen	-	-0.0
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>33.1</b>	<b>35.8</b>
Direkte Steuern	-5.1	-4.9
<b>Ergebnis</b>	<b>28.0</b>	<b>30.9</b>

Tabelle 3: Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

## 3. Corporate Governance und Risikomanagement

Der Bericht erfüllt die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

### 3.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

**Verwaltungsrat:** Für die strategische Führung der Helsana-Gruppe ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit der Helsana-Gruppe bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine jährliche Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mandatsdauer ist auf 16 Jahre beschränkt. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
<b>Prof. Dr. med. Dr. iur. Thomas D. Szucs</b> von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrates	seit 2010 bis 2025
<b>Dr. Daniel Liedtke</b> von Niederlenz, in Luzern	Präsident des Verwaltungsrates	seit 2026
<b>Dr. sc. techn. Benedikt Koch</b> von Hitzkirch, in Wädenswil	Vizepräsident des Verwaltungsrates	seit 2016
<b>Dr. iur. Lorenz Hirt</b> Von Twann-Tüscherz, in Bern	Vizepräsident des Verwaltungsrates	seit 2022
<b>Yves Cuendet</b> von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2014
<b>Prof. Dr. oec. Michèle Sutter-Rüdisser</b> von Wintersingen, in Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2020
<b>Joachim Masur</b> von Küsnacht (ZH), in Küsnacht (ZH)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2021
<b>Prof. Dr. oec. Sita Mazumder</b> von Zürich, in Neunform	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2022
<b>Dr. iur. Nina Arquint</b> von Scuol, in Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2022
<b>Reto Egloff</b> von Oberrohrdorf, in Bern	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2023

Tabelle 4: Zusammensetzung des Verwaltungsrates Berichtsperiode

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage [helsana.ch](https://helsana.ch) offengelegt.

**Geschäftsleitung:** Die Geschäftsleitung führt die Helsana-Gruppe operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt die Helsana-Gruppe nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
<b>Roman Sonderegger</b> von Obereggen, in Luzern	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
<b>Ronald Bächtold</b> von Neuhausen am Rheinfall, in Dachsen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
<b>Sandro Mannino</b> von Spreitenbach, in Killwangen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit August 2021
<b>Roman Schuppisser</b> von Hedingen, in Hedingen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2023
<b>Patrick Frank</b> von Ennetbürgen, in Baar	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2023

Tabelle 5: Zusammensetzung der Geschäftsleitung Berichtsperiode

Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage [helsana.ch](https://helsana.ch) offengelegt.

## 3.2 Risikomanagement

### 3.2.1 Risikomanagement-System, Risikostrategien, Methoden, Prozesse und Organisation

Helsana verfügt über ein effektives, systematisches und unternehmensweites Risikomanagement. Dies beinhaltet auch ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem (IKS). Risikomanagement und IKS sind integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und dienen der Erreichung der Unternehmensziele sowie der Sicherung des Fortbestands und Erfolgs der Helsana-Gruppe.

Die Grundlage für das Risikomanagement sind die vom Verwaltungsrat abgenommene Politik Risikomanagement und das Reglement Risikomanagement der Helsana-Gruppe. Das Risikomanagement umfasst die aktive Steuerung der Organisation, Prozesse und Systeme in Bezug auf Risiken und Kontrollen sowie deren Dokumentation und Überwachung.

Die Risikotragfähigkeit bezeichnet das maximale Risikoniveau, das Helsana angesichts der momentanen finanziellen Ressourcenausstattung eingehen kann, ohne gesetzliche oder regulatorische Auflagen zu verletzen. Die Risikotragfähigkeit bemisst sich hierbei unter Berücksichtigung der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Limiten anhand der folgenden vier Elemente: Solvenz, Anforderungen an das gebundene Vermögen, statutarisches Eigenkapital und Liquidität (im Sinne der Zahlungsfähigkeit).

Der Risikoappetit beschreibt, in welchem Ausmass Helsana bereit ist, Risiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zur Erreichung ihrer Ziele einzugehen. Risikolimiten sind als Untergrenze für die definierten Kennzahlen zu Solvenz, Anforderungen an das gebundene Vermögen, statutarisches Eigenkapital sowie Liquidität festgelegt und dienen der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und internen Vorgaben.

Die Organisation des Risikomanagements basiert auf dem international anerkannten Drei-Linien-Modell:

- Der Verwaltungsrat (VR) hat die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement.
- Der Audit- und Risk-Managementausschuss des Verwaltungsrats (VR-ARA) stellt ein funktionsfähiges Risikomanagement-System und IKS sicher.
- Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung des vorgegebenen Risikomanagement-Systems und IKS verantwortlich.

Die 1st Line ist operativ im Geschäftsfeld tätig und verantwortlich für den Aufbau und die Pflege von angemessenen Strukturen und Prozessen sowie das Management von Risiken und Chancen im eigenen Geschäftsbereich.

Die Assurance-Funktionen der 2nd und 3rd Line sind gegenüber dem Business (1st Line) unabhängig. Die Fachstelle Risk Management hat als 2nd Line die Verantwortung für das Risikomanagement-System und IKS-Rahmenwerk und überwacht unabhängig die Einhaltung der entsprechenden Vorgaben. Die Fachstelle Compliance ist als 2nd Line für den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Betrieb des Compliance-Management-Systems verantwortlich. Die interne Revision ist dem VR respektive dessen Ausschuss VR-ARA unterstellt und prüft als 3rd Line unabhängig die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und Governance-Prozesse.

Der formale Risk Management Cycle wird mindestens einmal jährlich durchlaufen, um sicherzustellen, dass alle wesentlichen Risiken aller Risikokategorien identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Unabhängig vom Risk Management Cycle werden Risiken fortlaufend identifiziert, bewertet, gesteuert und dokumentiert (1st Line Risk Assessments). Es erfolgen eine jährliche Berichterstattung und periodische Updates zur Risikosituation seitens der Fachstelle Risk Management an Geschäftsleitung und Verwaltungsrat.

Das Risikomanagement trägt sowohl internen als auch externen Anforderungen Rechnung und orientiert sich an internationalen Standards und Normen sowie an «common practices».

### 3.2.2 Internes Kontrollsystem

Ein wirksames IKS ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements. Es ist nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) eingerichtet. Im Rahmen des IKS wird die angemessene und wirksame Bewirtschaftung operationeller Risiken sichergestellt. Unternehmensweite Vorkehrungen (UWV) bilden die unternehmensweite Grundlage für ein angemessenes und wirksames IKS, definieren dessen Rahmenbedingungen und sind unerlässlich für ein funktionierendes IKS. Zentrales Element für die angemessene und wirksame Bewirtschaftung operationeller Risiken ist die Risikomitigation, welche Prozesskontrollen (PK), Information Technology General Controls (ITGC) und flankierende Vorkehrungen beinhaltet. Die Wirksamkeit des IKS wird durch die Fachstelle Risk Management regelmässig beurteilt. Die Berichterstattung zum IKS stellt sicher, dass der Verwaltungsrat sowie das Management ihre Aufsichtsverantwortung wahrnehmen können. Das IKS ist in der Politik Risikomanagement, dem Reglement Risikomanagement sowie detaillierteren Weisungen stufengerecht und umfassend dokumentiert.

### 3.2.3 Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

Im Jahr 2025 hat die neue Chief Risk Officer (CRO) ihre Stelle angetreten. Organisatorisch wurde die CRO der Leitung Corporate Functions unterstellt und ist vom operativen Geschäft unabhängig. Eine unabhängige Berichterstattung an den VR-ARA ist gewährleistet.

## 4. Risikoprofil

### 4.1 Risikoprofil der HUAG

Das Kerngeschäft von HUAG besteht darin, Risiken von Kundinnen und Kunden aus Unfällen zu übernehmen. HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäft ausgesetzt. Die wesentlichen Risiken setzen sich aus Risiken aller Hauptrisikokategorien zusammen. Zu ihnen zählen versicherungstechnische Risiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken sowie strategische Risiken.

**Versicherungstechnisches Risiko:** Aufgrund des Geschäftsmodells von HUAG ist das Unternehmen gegenüber versicherungstechnischen Risiken exponiert. Diese teilen sich in Schadenabwicklungsrisiko und Neuschadenrisiko. Das Schadenabwicklungsrisiko resultiert aus der Langfristigkeit der Schadenabwicklung im Unfallgeschäft, was Unsicherheiten bei der Bemessung der Schadenrückstellungen verursacht. Das Neuschadenrisiko bezieht sich auf unerwartet hohe Schäden aus gezeichneten Risiken des Bestandsgeschäfts. Ein erhöhtes Schadenaufkommen ist aufgrund der Schwankungen im Versichertenbestand möglich.

Die versicherungstechnischen Risiken werden durch Kriterien bei der Risikozeichnung begrenzt. Im überobligatorischen Unfallversicherungsgeschäft werden Einzelrisiken beschränkt und versicherte Löhne gedeckelt. Zur Mitigation von Kumulschäden besitzt HUAG einen Rückversicherungsschutz.

#### Finanzrisiken

Die Finanzrisiken umfassen Marktrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Das Marktrisiko betrifft negative Veränderungen der Marktwerte der Vermögenspositionen. Relevante Risikotreiber sind Zinsen, Spreads, Währungskurse, Aktienkurse, Immobilienpreise und Marktpreise alternativer Anlagen. Insbesondere Wertverluste bei Aktien, Obligationen und Immobilien können bei Eintritt hohe finanzielle Auswirkungen zeigen.

Unter dem Kreditrisiko werden negative Effekte auf Vermögenswerte aufgrund von Ratingänderungen und Ausfällen der Gegenparteien finanzieller Transaktionen verstanden. Das Kreditrisiko hat aufgrund der hohen Qualität der Kapitalanlagen einen relativ geringen Anteil am Gesamtrisikoprofil.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass nicht genügend Zahlungsmittel generiert werden können, um die Zahlungsverpflichtungen kurzfristig und fristgerecht decken zu können. Das Risiko ist als gering einzustufen, da die Liquiditätsflüsse im Versicherungsgeschäft stabil und gut planbar sind.

Markt- und Kreditrisiken werden durch das Reglement Kapitalanlagen begrenzt, welches Qualitätsanforderungen und eine angemessene Diversifikation festlegen. Insbesondere bestehen Anforderungen an das Rating von Obligationen. Limiten bei den Kapitalanlageverlusten sind durch ein Interventionskonzept festgesetzt, das Interventionsstufen entlang eines Value-at-Risk Budgets vorsieht. Das Cash Management wird zentral gesteuert. Durch ein kontinuierliches Cash-Management-Pooling sowie die tägliche Prüfung der operativen Liquidität werden Zahlungsfähigkeit und Intercompany-Transaktionen laufend überwacht.

**Operationelle Risiken:** Operationelle Risiken werden im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Es bestehen zahlreiche dokumentierte Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen. Die bedeutendsten operationellen Risiken sind Cyberrisiken, Datenschutzrisiken und 3rd Party Risiken.

Zur Risikominderung sind diverse organisatorische, technische und prozessuale Massnahmen vorhanden und zusätzliche Massnahmen in Arbeit.

**Strategische Risiken:** Strategische Risiken entstehen aus ungünstigen Veränderungen der externen Rahmenbedingungen und/oder unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten.

#### **Risikomindernde Massnahmen und Risikokonzentrationen**

Gesamthaft gesehen werden die Risiken von HUAG durch umfangreiche Massnahmen effektiv mitigiert. Die Analyse der Risikokategorien zeigt keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

## **4.2 Wesentliche Änderung**

Bei den Toprisiken gab es keine wesentlichen Änderungen in der Risikoexposition. Die Anzahl der Toprisiken hat sich reduziert. Methodische Anpassungen erfolgten mit einer neuen Unterteilung der versicherungstechnischen Risiken, Konsolidierungen bei den Finanzrisiken und einer Überarbeitung bei den IT-Risiken.

Veränderungen im Markt-, Versicherungstechnischen- und Kreditrisiko sind in Kapitel 7 «Solvabilität» dargestellt.

## **5. Bewertung**

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2024/01 Schweizer Solvenztest (SST). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktkonformen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

### **5.1 Aktiven**

#### **5.1.1 Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen**

Nachfolgende Tabelle zeigt die marktkonformen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

in Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	41.1	1.3	42.4
	Beteiligungen	-	-	-
	Festverzinsliche Wertpapiere	935.7	-32.5	903.2
	Darlehen	-	-	-
	Hypotheken	-	-	-
	Aktien	194.0	66.8	260.9
	Übrige Kapitalanlagen	172.9	35.0	207.9
	Kollektive Kapitalanlagen	129.0	17.8	146.8
	Alternative Kapitalanlagen	43.9	17.2	61.1
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
	<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>1'343.8</b>	<b>70.6</b>	<b>1'414.4</b>
<b>Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung</b>		-	-	-
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	1.9	1.9
	Flüssige Mittel	42.4	13.4	55.8
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.7	0.3	1.0
	Übrige Forderungen	7.5	15.3	22.7
	Sonstige Aktiven	2.7	0.1	2.8
	<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>53.2</b>	<b>31.0</b>	<b>84.2</b>

Tabelle 6: Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

## 5.1.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktkonforme Bilanz der HUAG ohne Aggregation einzelner Bilanzpositionen der Solida-Beteiligung.

### 5.1.2.1 Kapitalanlagen

Unter der Position Immobilien wurde als marktkonformer Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Kollektive Kapitalanlagen und alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend von der Depotbank (Bank Julius Bär) übernommen werden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wird gemäss Marktwerten der Bank Julius Bär eingesetzt und in die Bestände integriert (CHF 6.2 Mio.).

Weitere Umgliederungen werden aus den sonstigen Kapitalanlagen im Umfang von CHF 207.9 Mio. in die Anlagekategorie der kollektiven Kapitalanlagen (Anlagefonds: Immobilien CHF 146.8 Mio.) sowie alternative Kapitalanlagen (Rohstoffe: CHF 61.1 Mio.) vorgenommen.

### 5.1.2.2 Übrige Aktiven

HUAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Haupt-Fremdwährungen EUR, USD sowie GBP über Derivate (Devisentermingeschäfte) ab. Per Stichtag resultiert daraus eine Forderung von rund CHF 1.9 Mio., welche unter den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

Für die Position flüssige Mittel wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position Forderungen gegenüber Agenten, Vermittlern und Versicherungsnehmern enthalten und entspricht in der marktkonformen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den übrigen Forderungen in Höhe von CHF 22.7 Mio. handelt es sich überwiegend um Forderungen gegenüber Helsana Versicherungen AG in der Höhe von CHF 19.6 Mio. sowie rückforderbare Verrechnungssteuerbeträge von insgesamt CHF 2.7 Mio. Die Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften sind mittels Dienstleistungsverträgen geregelt und werden entsprechend verzinst.

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 2.8 Mio. besteht ausschliesslich aus transitorischen Abgrenzungen im Mitversicherungsgeschäft.

### 5.1.3 Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2024/01 Schweizer Solvenztest (SST). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Die HUAG ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktkonformen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 8) der Jahresrechnung (Anhang 9.5) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktkonformen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenz auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt CHF 138.8 Mio.

Nachfolgend sind die Informationen zur Bewertungsdifferenz getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlagen, gemäss quantitativer Vorlage, offengelegt.

In Mio. CHF		Statutarische Bilanz	Bewertungsdifferenz	Marktkonforme Bilanz
	Immobilien	29.5	12.9	42.4
	Beteiligungen	9.8	-9.8	-
	Festverzinsliche Wertpapiere	890.9	12.3	903.2
	Darlehen	-	-	-
	Hypotheken	-	-	-
<b>Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen</b>	Aktien	192.2	68.6	260.9
	Übrige Kapitalanlagen			
	Kollektive Kapitalanlagen	109.7	37.1	146.8
	Alternative Kapitalanlagen	43.5	17.6	61.1
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
	<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>1'275.6</b>	<b>138.8</b>	<b>1'414.4</b>
	<b>Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung</b>	-	-	-
<b>Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven</b>	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1.9	-	1.9
	Flüssige Mittel	55.8	-	55.8
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.0	-	1.0
	Übrige Forderungen	22.7	-	22.7
	Sonstige Aktiven	2.8	-	2.8
	<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>84.2</b>	<b>-</b>	<b>84.2</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'359.8</b>	<b>138.8</b>	<b>1'498.6</b>	

Tabelle 7: Bewertungsdifferenz Aktiven

## 5.2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die HUAG betreibt ihr direktes Geschäft in der Unfallversicherung (Schaden). Infolgedessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es bestehen keine Rückdeckungen aus Rückversicherung für das gegebene Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen gleich dem Netto-Wert entsprechen.

## 5.2.1 Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

in Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr
<b>Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen</b>	<b>763.5</b>	<b>20.3</b>	<b>783.8</b>
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	763.5	20.3	783.8
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
<b>Risikotragende Verpflichtungen</b>			
<b>Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-

Tabelle 8: Versicherungstechnische Rückstellungen

Die marktnah (man könnte auch den Begriff marktkonform verwenden) bewerteten versicherungstechnischen Rückstellungen gemäss SST haben sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 20.3 Mio. auf CHF 783.8 Mio. erhöht.

## 5.2.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die aus dem UVG-Bestand resultierenden Verpflichtungen bestehen aus nachfolgenden nach Best-Estimate-Prinzip bewerteten Positionen:

- UVG-Grundrenten für die Leistungen an Invalide und Hinterlassene
- Verpflichtungen für die Zahlungen der Teuerungszulagen an Invalide und Hinterlassene
- UVG-Rückstellungen für Langfristleistungen
- UVG-Rückstellungen für Kurzfristleistungen
- Schwankungsrückstellungen: Diese gelten im SST als risikotragend und werden folglich in der markt-konformen Bilanz nicht als Verpflichtung aufgeführt.

## 5.2.3 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Der statutarische **Rückstellungsbedarf für Kurzfristleistungen** wird für die sechs Unfall-Branchen (BU, NBU, UVG freiwillig, UVG-Zusatz, Kollektivunfall, Einzelunfall) jeweils separat für Heilungskosten (HK) und Taggeld (TG) mit der Chain-Ladder-Methode (CLM) auf Grundlage von Zahlungsdreiecken berechnet. Der statutarische Rückstellungsbedarf für Kurzfristleistungen insgesamt entspricht der Summe der erwarteten nominalen Schadenzahlungen der 12 Schadenarten (6 Unfall-Branchen, HK bzw. TG).

Die **Langfristrückstellungen** setzen sich zusammen aus den Deckungskapitalien Grundrenten, den langfristigen Rückstellungen (auch Einzelfallrückstellungen genannt) und den langfristigen IBNR-Rückstellungen.

Die **Deckungskapitalien Grundrenten UVG** werden für jeden Schadenfall individuell nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV und dem Handbuch *Kapitalisierung der Renten im UVG* berechnet. Die **Deckungskapitalien Grundrenten nUVG** werden analog den Deckungskapitalien Grundrenten UVG berechnet.

Die **langfristigen Rückstellungen** und die **langfristigen IBNR-Rückstellungen** werden in zwei Schritten berechnet. In einem ersten Schritt wird mit Schadendreiecken, die differenziert sind nach Leistungsart (Rente, Kapital) und Art der Begünstigten (Invalide, Hinterlassene), mittels einer aktuariell anerkannten Methode ein Rückstellungsbedarf je Schadendreieck ermittelt. In einem zweiten Schritt werden die Einzelfallrückstellungen (langfristigen Rückstellungen), die durch die Schadenabteilung festgesetzt werden, miteinbezogen. Dabei wird zunächst der im ersten Schritt aus den Schadendreiecken ermittelte Rückstellungsbedarf anteilmässig auf die Branchen verteilt. Anschliessend werden auf dieser Granularität pro Schadenjahr die Einzelfallrückstellungen (langfristigen Rückstellungen) vom Rückstellungsbedarf in Abzug gebracht. Übersteigt der Rückstellungsbedarf die Einzelfallrückstellungen werden langfristige IBNR-Rückstellungen gebildet. Für die Einzelfallrückstellungen (langfristige Rückstellungen) wird jeder Schadenfall individuell beurteilt und im Falle einer wahrscheinlichen Leistung eine spezifische Einzelfallrückstellung gebildet. Die Einzelfallrückstellungen für potenzielle Renten werden wie die Deckungskapitalien Grundrenten UVG berechnet und die Einzelfallrückstellungen für Kapitalentschädigungen gemäss vertraglich vereinbarter Deckung.

Für die Ermittlung des statutarischen **Rückstellungsbedarfs für Schadenbearbeitungskosten (ULAE)** werden die Schadenfälle den 5 Kategorien Bagatellfall, Standardfall, Normalfall, Komplexfall und Rentenfall zugeordnet. Diesen Schadenfallarten werden die Kosten für die Schadenabwicklung in Form von Vollzeitarbeitsstellen und deren zeitlicher Fälligkeit zugewiesen.

HUAG gewährt nur für die Branchen UVG-Zusatz und Kollektivunfall Überschussbeteiligungen. Für die Ermittlung des statutarischen Best Estimate von **Rückstellungen für Überschussbeteiligungen** werden für jeden überschussberechtigten Vertrag die in der Abrechnungsperiode bereits bezahlten Prämien abzüglich Schadenaufwand und Verwaltungskosten summiert und mit dem vertraglich festgelegten Überschussanteil multipliziert. Die Summe über alle überschussberechtigten Verträge ergibt den nominalen Best-Estimate-Bedarf.

Die **Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen** haben in der statutarischen Bilanz Fremdkapitalcharakter und werden in dieser als Verbindlichkeiten geführt.

Die Bewertungsdifferenz von CHF -67.2 Mio. auf der Passivseite, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der marktkonformen Bilanz, setzt sich aus Schwankungsrückstellungen von CHF -165.9 Mio., weiteren Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen (CHF 30.9 Mio.) sowie dem Mindestbetrag (CHF 67.8 Mio.) zusammen.

In Mio. CHF	Statutarische Bilanz	Bewertungsdifferenz	Marktkonforme Bilanz
Langzeitverpflichtungen	752.9	30.9	783.8
Schwankungsrückstellungen	165.9	-165.9	-
<b>Marktkonformer Wert der Passiven</b>			
Mindestbetrag	-	67.8	67.8
Sonstige Passiven	91.5	-	91.5
<b>Total Passiven</b>	<b>1'010.3</b>	<b>-67.2</b>	<b>943.1</b>

Tabelle 9: Bewertungsdifferenz Passiven

## 5.3 Mindestbetrag

### 5.3.1 Wert des Mindestbetrags

Der Mindestbetrag von HUAG (ohne Solida-Beteiligung) beträgt CHF 67.8 Mio., davon entfallen CHF 60.1 Mio. auf die Versicherungstechnik.

### 5.3.2 Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die verwendeten Grundlagen, Methoden richten sich nach den Vorgaben der FINMA.

## **5.4 Übrige Verbindlichkeiten**

### **5.4.1 Weitere Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft**

Bei den weiteren Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von CHF 78.5 Mio. handelt es sich primär um vorausbezahlte Prämien (CHF 48.2 Mio.). Der restliche Teil setzt sich aus verschiedenen Beträgen aus Durchlaufkonten des operativen Geschäftes zusammen.

### **5.4.2 Sonstige Passiven**

Diese Position hat sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 11.3 Mio. auf CHF 13.0 Mio. erhöht. Die grösste Position betrifft die Steuerabgrenzung in der Höhe von CHF 4.3 Mio. Beim Restbetrag handelt es sich hauptsächlich um Rechnungsabgrenzungen bestehend aus ordentlichen transitorischen Buchungen zum Nominalwert.

## **6. Kapitalmanagement**

### **6.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung**

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt die HUAG folgende Prinzipien:

- Die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die fälligen Leistungen jederzeit termingerecht auszubehalten
- Die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- Die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer Mindestsolvenz der HUAG
- Mit dem Kapitalanlagevermögen im Rahmen der Risikofähigkeit der HUAG die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglicher Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

### **6.2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals**

Das Aktienkapital der HUAG von 14 Millionen Franken ist eingeteilt in 14'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Die HUAG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenem, nicht ausgeschüttetem Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung (Anhang 9.5 – Eigenkapitalnachweis) offengelegt.

### **6.3 Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode**

Der Vorjahresgewinn von CHF 28.0 Mio. führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Eine Dividendenausschüttung im Jahr 2025 an die Hauptaktionärin Helsana AG war nicht vorgesehen.

Das positive Bilanzergebnis 2025 bezifferte sich auf CHF 30.9 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 349.5 Mio. (Vorjahr: CHF 318.6 Mio.). Die vorgesehene Dividendenausschüttung für das Berichtsjahr beträgt CHF 21.0 Mio.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesenen Eigenkapital.

### **6.4 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktkonform bewerteten Aktiven und Passiven**

Der statutarische Geschäftsabschluss der HUAG richtet sich nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht (OR) sowie nach der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktkonformen Wert (Marktwert). Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss auf marktkonforme Werte sind unter Anhang 9.1 aufgezeigt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz auf den Risikotragenden Verpflichtungen sowie weiteren Bewertungsreserven.

## **7. Solvabilität**

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) entsprechen denjenigen, welche an die FINMA eingereicht worden sind und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

### **7.1 Solvenzmodell**

Helsana hat die Solvenzrechnung mit dem SST-Standardmodell der FINMA durchgeführt.

Die auf den SST 2026 von der FINMA eingeführten Neuerungen (alternative Zeitreihen für die Risikotreiber Credit Spreads von Schweizer Gegenparteien, SST-Szenario Entkoppelung anstelle von SST-Szenario Stagflation) haben keinen Einfluss auf die Solvenzergebnisse von HUAG.

### **7.2 Aufteilung des Zielkapitals**

Das Zielkapital von HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 28.0 Mio. auf CHF 225.1 Mio. angewachsen. Das Wachstum hat einen Anstieg der Rückstellungen, des erwarteten Schadenaufwandes und somit der Versicherungsrisiken zur Folge.

Beträge in Mio. CHF	SST 2026	SST 2025	Veränderung	
			abs.	%
<b>Versicherungs-, Markt- &amp; Kreditrisiken</b>	<b>186.9</b>	<b>166.1</b>	<b>20.8</b>	<b>13%</b>
Versicherungsrisiken (VR)	94.8	86.5	8.3	10%
Marktrisiken (MR)	129.7	112.2	17.5	16%
Kreditrisiken (KR)	22.7	23.2	-0.5	-2%
Diversifikationseffekt	-60.4	-55.9	-4.5	8%
<b>Erwartete Performance (Gewinne (+))</b>	<b>23.1</b>	<b>20.0</b>	<b>3.1</b>	<b>15%</b>
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	2.9	2.4	0.5	21%
Erwartetes Finanzergebnis	20.2	17.6	2.6	15%
<b>Zielkapital HUAG</b>	<b>163.8</b>	<b>146.0</b>	<b>17.8</b>	<b>12%</b>
Beitrag Zielkapital Solida-Beteiligung	61.3	51.1	10.2	20%
<b>Zielkapital</b>	<b>225.1</b>	<b>197.1</b>	<b>28.0</b>	<b>14%</b>

Tabelle 10: Zielkapital

### 7.3 Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

#### Marktrisiko:

Gegenüber dem Vorjahr sind – von Aktualisierungen der Volatilitäten und Korrelationen abgesehen – keine Anpassungen am Modell zur Bewertung der Marktrisiken vorgenommen worden.

Der **Anstieg des Marktrisikos** ist im Wesentlichen auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Der **Exposure-Anstieg der Kapitalanlagen** (5%) erhöht das Marktrisiko insgesamt.
- Die Veränderungen im **Zinsrisiko CHF** hängen davon ab, wie stark der Asset-Liability-Effekt wirkt und ob auf den CHF-Cashflows ein Zinsanstiegs- oder Zinsrückgangsszenario relevant ist.

Beträge in Mio. CHF	SST 2026	SST 2025	Veränderung	
			abs.	%
<b>Marktrisiko (alle Risikofaktoren)</b>	<b>129.7</b>	<b>112.2</b>	<b>17.5</b>	<b>16%</b>
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-97.0	-92.0	-5.0	5%
Marktrisiko der Zinsen	46.6	52.4	-5.8	-11%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in CHF</i>	<i>41.1</i>	<i>42.1</i>	<i>-1.0</i>	<i>-2%</i>
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in EUR</i>	<i>6.8</i>	<i>8.0</i>	<i>-1.2</i>	<i>-14%</i>
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in USD</i>	<i>5.3</i>	<i>6.0</i>	<i>-0.7</i>	<i>-12%</i>
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in GBP</i>	<i>1.3</i>	<i>1.3</i>	<i>0.0</i>	<i>2%</i>
Marktrisiko der Spreads	37.1	36.9	0.2	1%
Marktrisiko der Währungskurse	14.0	13.0	1.0	8%
Marktrisiko der Aktien	78.0	59.3	18.7	32%
Marktrisiko der Immobilien	32.2	28.9	3.3	12%
Marktrisiko Commodities & Gold	18.9	13.8	5.1	36%

Tabelle 11: Marktrisiko

#### Versicherungsrisiko:

Das gesamte Versicherungsrisiko erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 8.3 Mio. auf CHF 94.8 Mio. (SST 2025: CHF 86.5 Mio.).

Die Tabelle zeigt die Zusammensetzung der im SST berücksichtigten Versicherungsrisiken und die Beiträge der einzelnen Risikofaktoren.

Beträge in Mio. CHF	SST 2026	SST 2025	Veränderung	
			abs.	%
<b>Versicherungsrisiken</b>	<b>94.8</b>	<b>86.5</b>	<b>8.3</b>	<b>10%</b>
Diversifikationseffekte	-17.0	-15.9	-1.1	7%
Rückstellungsrisiko (=Abwicklungsrisiko PY)	67.7	62.2	5.6	9%
Neuschadenrisiko (CY)	44.1	40.3	3.8	9%
<i>davon Normalschaden (&lt; CHF 1 Mio.)</i>	<i>38.4</i>	<i>34.5</i>	<i>3.9</i>	<i>11%</i>
<i>davon Grossschaden (&gt;= CHF 1 Mio.)</i>	<i>26.4</i>	<i>25.2</i>	<i>1.2</i>	<i>5%</i>

Tabelle 12: Versicherungsrisiko

Weiterführende Informationen zu den wesentlichen Risiken (Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko) und deren wesentlichen Komponente sind unter dem [Kapitel 4](#) «Risikoprofil» sowie unter [Kapitel 7.2](#) «Aufteilung des Zielkapitals» und [7.4](#) «Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode» aufgeführt. Die quantitativen Informationen sind im [Anhang 9.3](#) «Solvabilität» enthalten.

## 7.4 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Das Wachstum von HUAG hat die Rückstellungen, den erwarteten Schadenaufwand und letztlich die Versicherungsrisiken ansteigen lassen. Die Erhöhung der Marktrisiken um 17.5% ist hauptsächlich auf die höheren Marktrisiken der Aktien sowie der Alternativen Anlagen zurückzuführen. Die Kreditrisiken sind parallel zu den mit Kreditrisiken behafteten Positionen (Obligationen und Forderungen) leicht gesunken. Die aggregierten Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken liegen mit CHF 186.9 Mio. rund 13% über Vorjahresniveau.

## 7.5 Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital von HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 48.9 Mio. auf CHF 737.5 Mio. angestiegen. Der Beitrag zum Risikotragenden Kapital aus der Solida-Beteiligung ist mit CHF 203.0 Mio. um 8% höher als im Vorjahr.

Beträge in Mio. CHF	SST 2026	SST 2025	Veränderung	
			abs.	%
<b>Marktkonforme Werte der Aktiven</b>	<b>1'498.6</b>	<b>1'396.9</b>	<b>101.7</b>	<b>7%</b>
Grundstücke und Bauten	42.4	41.1	1.3	3%
Obligationen	903.2	935.7	-32.5	-3%
Aktien und ähnliche Anlagen	260.9	194.0	66.9	34%
Anteile an Anlagefonds	146.8	129.0	17.8	14%
Alternative Anlagen	61.1	43.9	17.2	39%
Total Kapitalanlagen	1'414.4	1'343.8	70.6	5%
Übrige Aktiven	84.2	53.1	31.1	58%
<b>Marktkonforme Werte der Verpflichtungen</b>	<b>943.1</b>	<b>896.6</b>	<b>46.5</b>	<b>5%</b>
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	773.7	753.1	20.6	3%
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	10.1	10.3	-0.2	-2%
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	783.8	763.5	20.3	3%
Mindestbetrag (MB)	67.8	60.1	7.7	13%
Weitere Verbindlichkeiten aus Vers.-Geschäft	78.5	57.7	20.8	36%
Übrige Verbindlichkeiten	13.0	15.3	-2.3	-15%
<b>Geplante Dividendenauszahlung fürs Vorjahr</b>	<b>21.0</b>	<b>0.0</b>	<b>21.0</b>	
<b>Risikotragendes Kapital HUAG</b>	<b>534.5</b>	<b>500.3</b>	<b>34.2</b>	<b>7%</b>
Beitrag Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung	203.0	188.2	14.8	8%
<b>Risikotragendes Kapital</b>	<b>737.5</b>	<b>688.6</b>	<b>48.9</b>	<b>7%</b>

Tabelle 13: SST-Bilanz & Risikotragendes Kapital

## 7.6 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der Marktwert der Kapitalanlagen hat sich um CHF 70.6 Mio. auf CHF 1'414.4 Mio. per 31. Dezember 2025 erhöht. Umschichtungen von Obligationen in risikoreichere Anlagen haben die Kapitalanlagenstruktur verändert. Unter *Alternative Anlagen* sind *Gold* und andere *Commodities* zusammengefasst.

Die übrigen Aktiven sind statutarisch bewertet und haben sich um CHF 31.1 Mio. auf CHF 84.2 Mio. erhöht. Die wichtigsten darin enthaltenen Positionen sind: flüssige Mittel (CHF 55.8 Mio.) und verzinsliche Forderungen gegenüber Nahestehenden (CHF 19.6 Mio.).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind um 3% auf CHF 783.8 Mio. angestiegen. Sie sind gemäss SST-Vorgabe mit risikolosen Zinsen diskontiert, die sich im Vorjahresvergleich nur moderat verändert haben. Der statutarische Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen (ohne Schwankungsrückstellungen) beträgt CHF 752.9 Mio.

Unter den weiteren Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft stellen die von Kunden vorausbezahlten Prämien die wichtigste Position dar.

Der **Mindestbetrag** ist um 13% auf CHF 67.8 Mio. angewachsen. Es handelt sich dabei vor allem um Schadenabwicklungsrisiken, die über den einjährigen SST-Zeithorizont hinaus bestehen.

HUAG wird für das Geschäftsjahr 2025 eine **Dividende** in der Höhe von CHF 21 Mio. auszahlen. Durch die Reservebildung für die Dividendenzahlung hat sich die Solvenzquote um 9 Prozentpunkte reduziert.

## **8. Genehmigung, Veröffentlichungspflicht und -fristen**

Das Organ für die Oberleitung hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 23.04.2026 genehmigt.

Das Versicherungsunternehmen veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. April auf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

## 9. Anhang

### 9.1 Quantitative Angaben «Marktkonforme Bilanz»

in Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr	
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	41.1	1.3	42.4	
	Beteiligungen	-	-	-	
	Festverzinsliche Wertpapiere	935.7	-32.5	903.2	
	Darlehen	-	-	-	
	Hypotheken	-	-	-	
	Aktien	194.0	66.8	260.9	
	Übrige Kapitalanlagen	172.9	35.0	207.9	
	Kollektive Kapitalanlagen	129.0	17.8	146.8	
	Alternative Kapitalanlagen	43.9	17.2	61.1	
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-	
	<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>1'343.8</b>	<b>70.6</b>	<b>1'414.4</b>	
<b>Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung</b>					
	-	-	-		
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	1.9	1.9	
	Flüssige Mittel	42.4	13.4	55.8	
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.7	0.3	1.0	
	Übrige Forderungen	7.5	15.3	22.7	
	Sonstige Aktiven	2.7	0.1	2.8	
	<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>53.2</b>	<b>31.0</b>	<b>84.2</b>	
<b>Total marktkonformer Wert der Aktiven</b>		<b>1'397.0</b>	<b>101.5</b>	<b>1'498.6</b>	
<b>Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen</b>					
	<b>763.5</b>	<b>20.3</b>	<b>783.8</b>		
Risikotragende Verpflichtungen	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-	
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	763.5	20.3	783.8	
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-	
	<b>Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen</b>				
		-	-	-	
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-	
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-	
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-		
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-		
<b>Mindestbetrag</b>	<b>60.1</b>	<b>7.7</b>	<b>67.8</b>		
<b>Nicht versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
	-	-	-		
Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen	Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-	-	
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	4.0	-4.0	-	
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-	-	-	
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	57.7	20.7	78.5	
	<b>Sonstige Passiven</b>	<b>11.3</b>	<b>1.7</b>	<b>13.0</b>	
<b>Summe aus BEL* plus marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen</b>		<b>896.6</b>	<b>46.5</b>	<b>943.1</b>	
<b>Differenz marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktkonformer Wert der übrigen Verbindlichkeiten</b>		<b>500.4</b>	<b>55.1</b>	<b>555.5</b>	

\* BEL: Best Estimate of Liabilities

## 9.2 Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg NL»

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Bruttoprämie	158.7	185.7
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.6	-0.8
<b>Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>158.0</b>	<b>184.8</b>
Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>158.0</b>	<b>184.8</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	4.3	4.3
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>162.4</b>	<b>189.2</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-119.7	-136.7
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.5	-13.4
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-121.2</b>	<b>-150.1</b>
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-30.6	-30.0
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-30.6</b>	<b>-30.0</b>
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.8	-3.9
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schadenversicherung)</b>	<b>-154.6</b>	<b>-184.0</b>
Erträge aus Kapitalanlagen	100.4	105.1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-74.7	-74.4
<b>Kapitalanlagenergebnis</b>	<b>25.7</b>	<b>30.7</b>
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-
Sonstige finanzielle Erträge	0.1	0.2
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>33.5</b>	<b>36.0</b>
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.5	-0.2
Sonstige Erträge	0.0	0.0
Sonstige Aufwendungen	-	-0.0
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>33.1</b>	<b>35.8</b>
Direkte Steuern	-5.1	-4.9
<b>Ergebnis</b>	<b>28.0</b>	<b>30.9</b>

### 9.3 Quantitative Angaben «Solvabilität»

Herleitung RTK	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	500.4		555.5
Abzüge	-		-21.0
<b>Kernkapital</b>	<b>500.4</b>	<b>0.0</b>	<b>534.5</b>
Ergänzendes Kapital	-		-
RTK Solida (50%)	188.2		203.0
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	0.0		0.0
<b>RTK</b>	<b>688.6</b>	<b>0.0</b>	<b>737.5</b>

Herleitung Zielkapital	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Versicherungstechnisches Risiko	86.5		94.8
Marktrisiko	112.2		129.7
Diversifikationseffekte	-55.9		-60.4
Kreditrisiko	23.2		22.7
<b>Versicherungs-, Markt- &amp; Kreditrisiken</b>	<b>166.0</b>		<b>186.8</b>
Erwartete Performance	20.0		23.1
<b>Zielkapital HUAG</b>	<b>146.0</b>		<b>163.8</b>
Zielkapital Solida (50%)	51.1		61.3
<b>Zielkapital</b>	<b>197.1</b>	<b>0.0</b>	<b>225.1</b>

SST-Quotient	Stichtag Vorperiode in %	Anpassungen Vorperiode in %	Stichtag Berichtsjahr in %
Risikotragendes Kapital / Zielkapital	349.0%		328.0%

#### Anmerkung zum SST-Quotienten:

In der Quantitativen Angaben «Solvabilität» wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

#### Risikotragendes Kapital / Zielkapital = SST-Quote

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

$$(\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Risikomarge}) / \text{Einjahresrisikokapital} = \text{SST-Quote}$$

## **9.4 Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)	7
Tabelle 2: Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen	8
Tabelle 3: Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen	9
Tabelle 4: Zusammensetzung des Verwaltungsrates Berichtsperiode	10
Tabelle 5: Zusammensetzung der Geschäftsleitung Berichtsperiode	10
Tabelle 6: Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen	14
Tabelle 7: Bewertungsdifferenz Aktiven	15
Tabelle 8: Versicherungstechnische Rückstellungen	16
Tabelle 9: Bewertungsdifferenz Passiven	17
Tabelle 10: Zielkapital	20
Tabelle 11: Marktrisiko	20
Tabelle 12: Versicherungsrisiko	20
Tabelle 13: SST-Bilanz & Risikotragendes Kapital	21

## **9.5 Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung**



# Helsana Unfall AG Dübendorf

**Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung  
zur Jahresrechnung 2025**



# **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Helsana Unfall AG, Dübendorf**

## **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Helsana Unfall AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
+41 58 792 44 00

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

## **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Schwörer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Severin Merkle  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2026

Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR

# Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2025	2024
Bruttoprämie		185 655	158 677
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-807	-629
<b>Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>184 848</b>	<b>158 048</b>
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>184 848</b>	<b>158 048</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		4 302	4 320
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>		<b>189 150</b>	<b>162 368</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-136 678	-119 730
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	-13 440	-1 462
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		<b>-150 118</b>	<b>-121 192</b>
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-30 024	-30 606
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>		<b>-30 024</b>	<b>-30 606</b>
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-3 873	-2 785
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>		<b>-184 015</b>	<b>-154 583</b>
Erträge aus Kapitalanlagen	1	105 082	100 405
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	-74 389	-74 729
<b>Kapitalanlagenergebnis</b>		<b>30 694</b>	<b>25 676</b>
Sonstige finanzielle Erträge		176	67
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>36 005</b>	<b>33 528</b>
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-169	-507
Sonstige Erträge		5	49
Sonstige Aufwendungen		-12	0
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>35 829</b>	<b>33 071</b>
Direkte Steuern		-4 900	-5 072
<b>Gewinn</b>		<b>30 928</b>	<b>27 999</b>

# Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiven</b>			
Kapitalanlagen	2	1 269 443	1 237 792
Immobilien		29 503	29 819
Beteiligungen		9 750	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere		884 746	913 463
Aktien		192 243	150 269
Übrige Kapitalanlagen		153 202	134 491
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		1 898	0
Flüssige Mittel		55 797	42 078
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	981	727
Übrige Forderungen	3	22 737	7 475
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	8 936	8 933
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 359 793</b>	<b>1 297 005</b>
<b>Passiven</b>			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	918 812	905 372
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	215	0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		0	4 023
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	78 478	57 729
Sonstige Passiven	3	347	456
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	12 407	10 820
<b>Fremdkapital</b>		<b>1 010 259</b>	<b>978 400</b>
Aktienkapital	6	14 000	14 000
Gesetzliche Gewinnreserven	6	7 000	7 000
Gewinnvortrag	6	297 605	269 606
Jahresergebnis	6	30 928	27 999
<b>Eigenkapital</b>		<b>349 533</b>	<b>318 605</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 359 793</b>	<b>1 297 005</b>

# Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2025

## Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Helsana Unfall AG (mit Sitz in 8600 Dübendorf) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2023) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 85 AVO-FINMA, gültig ab 1. September 2024) angewendet.

## Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden im Wesentlichen folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2025	31.12.2024
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	0,93050	0,93845
1 USD	0,79225	0,90617
1 GBP	1,06563	1,13487
100 JPY	0,50548	0,57662
1 CAD	0,57799	0,63014
1 AUD	0,52831	0,56106

## Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2024/2025	Stimmenanteil	Kapitalanteil	Kapital in CHF
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	50,00%	50,00%	10 000 000

## Nettoauflösung der stillen Reserven

Es kam zu keiner wesentlichen Auflösung von stillen Reserven.

## **Vollzeitstellen**

Die Helsana Unfall AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Unfall AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

## **Dienstleistungsvereinbarungen**

Die Helsana Unfall AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

## **Eventualverbindlichkeiten**

Die Helsana Unfall AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (26. Februar 2026) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

## **Rundungsdifferenzen**

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

# Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

## Kapitalanlagen

### Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Periodizität von maximal 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

### Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen letzten bekannten anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet.

### Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen Werten.

### Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien welche nicht strategisch gehalten werden und weitere ähnliche Papiere. Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

### Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie alternative Anlagen und kollektive Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

## Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören üblicherweise Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

## Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

## Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die verzinslichen Forderungen gegenüber Beteiligten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

## Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven Abgrenzungen bzw. Forderungen erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen schützen die Kapitalbasis vor ungewöhnlichen Schwankungen des Leistungsverlaufs. Zu den gedeckten Risiken gehören insbesondere die Unsicherheit des Schadenaufwandes des Behandlungsjahres (Jahresschadenrisiko) sowie die Unsicherheit des Ausreichens der Schadenrückstellungen aus Vorjahren (Abwicklungsrisiko). Die Bewirtschaftung dieser Rückstellungen erfolgt innerhalb einer zulässigen Bandbreite zwischen einem Minimalbetrag und einem Maximalbetrag. Der Minimalbetrag darf nicht negativ werden, der Maximalbetrag ist definiert als die Differenz des Expected Shortfalls zum Erwartungswert.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

## Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

## Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden. In der Bilanz werden die entsprechenden passiven Abgrenzungen bzw. Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben.

## Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

# 1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2025
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
Immobilien	2 043	0	0	2 043
Beteiligungen	2 500	0	0	2 500
Festverzinsliche Wertpapiere	13 512	26 563	11 328	51 403
Aktien	5 183	4 926	9 300	19 409
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	0	755	0	755
Kollektive Kapitalanlagen	3 947	1 776	2 751	8 473
Devisentermingeschäfte	0	5 931	10 385	16 316
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	4 010	1	173	4 184
<b>Total Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>31 194</b>	<b>39 952</b>	<b>33 937</b>	<b>105 082</b>
Angaben in TCHF	Verwaltungskosten	Abschreib. und Wertberichtigungen	realisierte Verluste	Total 2025
<b>Aufwendungen aus Kapitalanlagen</b>				
Immobilien	0	-316	0	-316
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-31 693	-11 303	-42 996
Aktien	0	-5 441	-6 884	-12 325
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	0	0	-137	-137
Kollektive Kapitalanlagen	0	-1 050	-79	-1 129
Devisentermingeschäfte	0	-10	-6 936	-6 946
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	-3 970	-1	0	-3 971
Kapitalverwaltungskosten	-2 379	0	0	-2 379
Technischer Zinsaufwand	0	-4 188	0	-4 188
<b>Total Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>-6 350</b>	<b>-42 700</b>	<b>-25 339</b>	<b>-74 389</b>
<b>Kapitalanlagenergebnis 2025</b>	<b>24 845</b>	<b>-2 748</b>	<b>8 597</b>	<b>30 694</b>

<sup>1</sup> Der übrige Erfolg aus Kapitalanlagen beinhaltet Kurserfolg aus Fremdwährungsumrechnung.

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2024
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
Immobilien	2 008	0	0	2 008
Festverzinsliche Wertpapiere	12 457	28 755	20 594	61 806
Aktien	3 819	5 377	7 266	16 462
Übrige Kapitalanlagen				
Kollektive Kapitalanlagen	3 717	4 804	1 338	9 858
Devisentermingeschäfte	0	0	6 262	6 262
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	1 915	0	93	2 008
<b>Total Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>25 916</b>	<b>38 936</b>	<b>35 553</b>	<b>100 405</b>

Angaben in TCHF	Verwaltungskosten	Abschreib. und Wertberichtigungen	realisierte Verluste	Total 2024
<b>Aufwendungen aus Kapitalanlagen</b>				
Immobilien	0	-316	0	-316
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-20 195	-15 524	-35 718
Aktien	0	-4 926	-2 841	-7 767
Übrige Kapitalanlagen				
Kollektive Kapitalanlagen	0	-3 309	-128	-3 437
Devisentermingeschäfte	0	-8 264	-11 857	-20 121
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	-1 227	0	0	-1 227
Kapitalverwaltungskosten	-1 942	0	0	-1 942
Technischer Zinsaufwand	0	-4 201	0	-4 201
<b>Total Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>-3 168</b>	<b>-41 210</b>	<b>-30 351</b>	<b>-74 729</b>
<b>Kapitalanlagenergebnis 2024</b>	<b>22 748</b>	<b>-2 274</b>	<b>5 202</b>	<b>25 676</b>

<sup>1</sup> Der übrige Erfolg aus Kapitalanlagen beinhaltet Kurserfolg aus Fremdwährungsumrechnung.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Bestand per 31.12.2024	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2025
Immobilien	29 819	0	-316	29 503
Beteiligungen	9 750	0	0	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere	913 463	-23 587	-5 130	884 746
Aktien	150 269	42 489	-515	192 243
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	33 272	9 447	755	43 474
Kollektive Kapitalanlagen	101 219	7 783	726	109 727
<b>Total</b>	<b>1 237 792</b>	<b>36 132</b>	<b>-4 480</b>	<b>1 269 443</b>

Angaben in TCHF	Bestand per 31.12.2023	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2024
Immobilien	30 135	0	-316	29 819
Beteiligungen	9 750	0	0	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere	915 519	-10 617	8 561	913 463
Aktien	111 812	38 006	451	150 269
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	33 272	0	0	33 272
Kollektive Kapitalanlagen	95 177	4 547	1 495	101 219
<b>Total</b>	<b>1 195 665</b>	<b>31 936</b>	<b>10 191</b>	<b>1 237 792</b>

# 3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Versicherungsnehmer	863	641
Regressse	119	86
<b>Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>981</b>	<b>727</b>
Forderungen ggü. Helsana Versicherungen AG	19 617	4 857
Verzinsliche Forderungen ggü. Beteiligten	19 617	4 857
Übrige Forderungen	3 120	2 618
<b>Total Übrige Forderungen</b>	<b>22 737</b>	<b>7 475</b>
Versicherungsnehmer	78 478	57 729
<b>Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>78 478</b>	<b>57 729</b>
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	215	0
<b>Total Verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>215</b>	<b>0</b>
Sonstige Passiven	347	456
<b>Total Sonstige Passiven</b>	<b>347</b>	<b>456</b>

## 4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Marchzinsen Kapitalanlagen	6 158	6 283
Übrige aktive Abgrenzungen	2 778	2 650
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>8 936</b>	<b>8 933</b>
Steuerrückstellungen	4 300	5 960
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	5 278	2 750
Übrige passive Abgrenzungen	2 829	2 110
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>12 407</b>	<b>10 820</b>

# 5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2025	Veränderung	31.12.2025	01.01.2024	Veränderung	31.12.2024
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	279 531	17 586	297 117	261 166	18 365	279 531
Deckungskapitalien für eigene Rechnung	445 348	305	445 653	449 028	-3 680	445 348
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	10 331	-208	10 123	9 160	1 171	10 331
Schwankungsrückstellungen	170 161	-4 243	165 918	184 555	-14 394	170 161
<b>Total</b>	<b>905 372</b>	<b>13 440</b>	<b>918 812</b>	<b>903 909</b>	<b>1 462</b>	<b>905 372</b>

# 6. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total
<b>Stand Eigenkapital per 31.12.2024</b>	<b>14 000</b>	<b>7 000</b>	<b>269 606</b>	<b>27 999</b>	<b>318 605</b>
Gewinn-/Verlustvortrag			27 999	-27 999	0
Bilanzergebnis				30 928	30 928
<b>Eigenkapital per 31.12.2025</b>	<b>14 000</b>	<b>7 000</b>	<b>297 605</b>	<b>30 928</b>	<b>349 533</b>

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total
<b>Stand Eigenkapital per 31.12.2023</b>	<b>14 000</b>	<b>7 000</b>	<b>216 937</b>	<b>52 669</b>	<b>290 606</b>
Gewinn-/Verlustvortrag			52 669	-52 669	0
Bilanzergebnis				27 999	27 999
<b>Eigenkapital per 31.12.2024</b>	<b>14 000</b>	<b>7 000</b>	<b>269 606</b>	<b>27 999</b>	<b>318 605</b>

# Antrag über den Vortrag des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2025
Gewinnvortrag	297 604 816,22
Jahresergebnis	30 928 389,35
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>328 533 205,57</b>

## Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2025
Bilanzgewinn	328 533 205,57
Dividendenausschüttung	-21 000 000,00
<b>Vortrag des Bilanzgewinnes</b>	<b>307 533 205,57</b>

Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Dübendorf, 26. Februar 2026

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Unfall AG



**Dr. Daniel Liedtke**  
Verwaltungsratspräsident



**Roman Sonderegger**  
CEO